

Schmied die vormahls gehabte Arbeit lassen wollen; Außer diesen haben sich beyde Schmiede der Arbeit wegen zuvergleichen/ und welcher sie allein behält/ dem andern deßwegen gewisse Abfindung zuthun.

6. Die Eigen-Lehenschafften und Gesellen-Zechen mögeß Schmiede ihres Gefallens annehmen/ und sollen an keinen Schmied gebunden seyn.

7. Auß neuen Zügen soll kein Schmied dem andern unter sechs Maasen zu nahe bauen; und stehet denen Gewercken frey/ ob sie auß neuen Zügen/ und an Orten/ wo noch keine Schmiedestatt einem Meister verliehen/ selbst eine Schmiede in Lehen nehmen/ und einen eigenen Schmied halten wollen.

8. Die Berg- und Hütten-Schmiede sollen kein alt Eisen an sich handeln/ das mit denen Hütten-Zeichen bezeichnet ist.

9. Ihr Meisterstück ist/ ein Keil/ eine Kraxe/ einen Berg-Kübel-Wasser- und Berg-Tonne zu beschlagen.

## Berg-Schreiber soll

### I.

**D**em Berg-Hauptmann und Bergmeister in der Schreiberen zur Hand gehen/ alle Ampts- und Berleyh-Tage in der Berg-Ampts-Stuben gegenwärtig seyn/ alle alte und neue Stollen und Zechen/ wie die verliehen und bestätigt werden/ nach Befehl des Bergmeisters und Anzeigung der Muthzeddul/ eigentlich ins Lehenbuch einschreiben/ wenn die Muthung geschehen/ auß was Gängen oder Klüfften/ welchen Tages/ tweme/ wie/ und mit was für Unterschied/ Anhang oder Umständen verliehen ist/ wie der Lehenträger/ und die Zeche genennet/ und wo er sein Feld hingestreckt/ und dem Aufnehmer/

nehmer/